

Hallo zusammen,

hier nun mein Bericht über die kürzlich erfolgte HT in Istanbul.

Nachdem ich mich im Herbst 2019 im Alter von 48 Jahren erstmals ernsthaft mit dem Thema auseinandergesetzt, dieses Forum entdeckt und mich dann letztlich zur Durchführung entschlossen habe, wurde mein für den 02.04.2020 fixierter Termin erst mal coronabedingt abgesagt und ich vereinbarte einen Ersatztermin für den 22.12.2020, den ich schließlich trotz erneuter Lockdowns und erschwerter Rahmenbedingungen auch tatsächlich wahrnehmen konnte.

Also flog ich am Mo., den 21.12.2020 mittags von Düsseldorf nach Istanbul (SAW), wo ich mit gut 1,5 Std. Verspätung landete und nach Einreise und Gepäckband dann erstmal in der Ankunftshalle Geld wechselte und meinen ersten PCR-Test absolvierte, den Dr. Demirsoy sinnvollerweise derzeit zwingend fordert, um die OP überhaupt durchführen zu können.

Da die Verpflegung bei Andaloujet eher asketisch ausfällt, habe ich mir letztlich noch einen Double-Whopper von Burgerking mitgenommen, bevor ich mich dann nach draussen am Meeting Point einfand. Von dort aus ging es dann im komfortabel ausgestatteten Business-Van als Privattransfer in gut 25 Minuten in den asiatischen Stadtteil Atasehir in das 5-Sterne Marriott Asia, wo ein Zimmer für mich über Health Travels/Clemens Weber für die kommenden 3 Nächte reserviert worden war.

Kurz eingerichtet, gegessen, mit Frau und Sohn telefoniert und dann ab ins Bett, weil am kommenden Morgen um 06:15 Uhr (04:15 Uhr die Zeitverschiebung eingerechnet) der Wecker wieder klingeln würde, um ab 07:00 Uhr das Frühstück im Hotel einnehmen zu können, um dann um 08:15 Uhr in der Lobby von Dr. Demirsoys Assistenten Muzafer abgeholt zu werden.

Das lief dann auch alles völlig planmäßig ab und nach Erledigung der Formalitäten und Vorbesprechung in der Praxis konkretisierte der Doc. im Beisein von Herrn Weber die benötigte Graftanzahl auf 3000 - 3500, um meine Geheimratsecken aufzufüllen und den Oberkopf zu verdichten.

Wir einigten uns schnell auf eine möglichst natürliche Haarlinie mit Blick auf mein Alter und auf die natürlichen Gesichtsproportionen und aufgrund seines beachtlichen Erfahrungsfundus liess ich dem Doc. weitestgehend freie Hand in der Gestaltung der Haarlinie. Denn gerade die Erfahrung in Form von vielen Operationen unterschiedlichster Voraussetzungen in Verbindung mit einer gesunden und emotionslosen Distanz zum Patienten ist ja gerade die Kernkompetenz eines solchen Spezialisten.

Und ihn dahingehend in seiner Expertise zu beschneiden kann m.E. nur kontraproduktiv sein im Hinblick auf das Ergebnis.

Mein bebildeter Ausgangsstatus und die vorherigen Prognosen finden sich noch im Unterforum User-Vorstellungen und sobald ich die Fotos der Klinik vom OP-Tag und dem Tag danach erhalte,

werde ich eine Auswahl hier einbinden.

To be continued...